

# GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Nr. 1/18 · März 2018 bis Mai 2018



## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,  
*Ja, tatsächlich! Es ist schon sechs Jahre her, seit die letzten Wahlen über die Zusammensetzung des Gemeindevorstandes bestimmt haben. Jahre, in denen sich einiges bewegen ließ: Kirchenrenovierung, Sanierung des zweiten Pfarrhauses, Gemeindegliederung und neues Personal im Kindergarten, große und kleine Entscheidungen und zuletzt das Reformationsjubiläum. All dies getragen von engagierten Mitgliedern Ihrer Kirchengemeinde!*

*Am 11. 3. 2018 stellen sich nun 15 Menschen aus Ihrer Gemeinde zur Wahl, die die erfolgreiche Arbeit fortsetzen möchten. Sie finden in dieser Ausgabe wichtige Informationen und Standpunkte rund um die Gemeindevorstandswahl, aber auch, wie gewohnt, einiges über die Gemeinde, über Veranstaltungen und anderes Wissenswertes.*

*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Osterzeit und uns allen eine gute Wahl unter Gottes Segen.*

*Ihr Redaktionsteam*

## Schwendtag

Ostersonntag auf dem 1. April! „Das passt ja gut“, war mein erster Gedanke. Der 1. April gilt als Unglückstag. Im Aberglauben zählt er zu den besonders gefährlichen Unglückstagen, die im bayrischen auch Schwendtage heißen (im Sinne von „schwinden“, „vergehen“ oder „welken“). Er soll angeblich der Geburtstag von Judas Iskariot gewesen sein, der Jesus verraten und seinen Feinden ausgeliefert hat.

Mit dem 1. April verbinde ich aus meiner Kindheit das „Inden-April-schicken“. Dahinter steckt der Gedanke, dass wir das Böse – oder den Bösen – täuschen und in die Irre schicken können, damit es – beziehungsweise er – uns nicht ergreift und beherrscht.

Gut, dass mich das als Christin oder Christ nicht belasten muss. Denn es gibt keine Macht außer der Macht Gottes, die mein Leben regiert. Durch die Taufe gehöre ich Gott. In der Taufe hat mir Gott Anteil an dem geschenkt, was Jesus Christus für uns Menschen erworben hat: Die Vergebung aller Schuld, die zwischen uns und Gott einen tiefen, tödlichen Graben ge-



rissen hat. Die Befreiung aus dem Tod. Und das ewige Leben in Gott.

Die Taufe ist ein Hineintauchen in den Tod Jesu und ein

Auferstehen aus dem Tod mit Jesus.

Durch sie gehören wir zu Jesus Christus und haben in IHM die Fülle des Lebens.

Wir sind befreit von der Macht des Todes. **Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle (Offenbarung 1,18).**

Jesus hat mit seiner Auferstehung den Tod ein für alle Mal in den April geschickt.

Ich wünsche eine besinnliche Passionszeit und eine fröhliche Osterzeit,

*Ihr Andreas Pauly*

# Bitte gehen Sie wählen!

## Gemeindekirchenratswahl am 11. März 2018

Liebe Schwestern und Brüder, am Sonntag, dem 11. 3. 18, finden, wie überall in Niedersachsen, so auch in Cloppenburg die Gemeindekirchenratswahlen statt. In der Zeit zwischen 9.00 und 12.00 Uhr (außer während des Gottesdienstes) kann im Martin-Luther-Haus, gegenüber der Kirche, gewählt werden. Dann zieht das Wahllokal um, und von 13.00 bis 18.00 Uhr können Sie Ihre Stimme im Schwedenheim abgeben. Dort bieten wir im Wahl-Café Kuchen und Getränke kostenlos an. Verbinden Sie doch einfach den

Wahlgang mit der Gelegenheit, nette Menschen zu treffen!

Wahlberechtigt sind übrigens erstmals alle, die mindestens 14 Jahre alt und seit mindestens drei Monaten Gemeindeglieder sind. Falls Sie nicht bis zur Woche vor der Wahl eine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro.

Auch eine Briefwahl ist natürlich möglich; Unterlagen können bis zum 6. März beantragt werden.

Kirchenälteste leiten zusammen mit den Pastoren die Kirchengemeinde. Sie sind der Gemeindekirchenrat und damit das leitende Organ, in dem die Gläubigen sich selber vertreten. Eine starke Wahlbeteiligung stärkt den Kandidaten den Rücken für ihre sechsjährige Amtszeit.

Bitte gehen Sie deswegen wählen!

*Ihre Pastoren  
Wolfgang Kürschner und  
Andreas Pauly*



**Sandra Berse**, Jahrgang 1973, Groß- u. Außenhandelskauffrau, verh., eine Tochter (9)

*„Seit gut 6 Jahren beteilige ich mich ehrenamtlich am Gemeindeleben, erst über den Elternbeirat des Kindergartens, später über die Paul-Gerhardt-Schule. Mitorganisatorin der Familienfreizeiten. Die Arbeit des Familienzentrums ist mir ein wichtiges Anliegen, diese möchte ich unterstützen und mitgestalten.“*



**Ulrike Brittal-Joseph**, Jahrgang 1962, Lehrerin, verh., drei Kinder

*„Ich kandidiere zum zweiten Mal. Mir liegen die Menschen in unserer Gemeinde am Herzen, und ich möchte weiter für die Kindergarten- und Krippenarbeit tätig sein. Auch möchte ich mich bei den Baumaßnahmen einbringen, damit die Gemeinde ein Ort zum Wohlfühlen wird. Wichtig ist mir die Ökumene, speziell der gute Kontakt zur katholischen Kirche.“*



**Brigitte Hüstermann**, Jahrgang 1974, Fachangestellte (Diakonie), eine Tochter (19)

*„Mein Interesse gilt der Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und Diakonie. Besonders der Diakonie-Läden und der Möbelkeller liegen mir am Herzen sowie die bauliche Historie der Schwedenheimgebäude und -Anlagen.“*



**Harry Lüdders**, Jahrgang 1946, Dipl.-Ing. und Berufspädagoge, verh., 3 erw. Kinder, 4 Enkel  
*„Die Umgestaltung des Roten Hauses ist mir eine Herzensangelegenheit. Dazu gehört die Neugestaltung der Räume für das Familienzentrum, die Kinder- und Jugendarbeit, die Arbeit mit Senioren und auch der Kindergarten. 33 Jahre in der Gemeinde(jugend)-Arbeit Cloppenburg haben mich geprägt.“*



**Dr. Hans-Hermann Lüttich**, Jahrgang 1943, Pensionär, verheiratet, zwei erwachsene Söhne  
*„Dem GKR gehöre ich mit einer Unterbrechung seit 1994 an (2006-2012 als Vorsitzender, aktuell als stellvertretender Vorsitzender). Meine Erfahrung in GKR, Kreissynode und Kreiskirchenrat sowie in Verhandlungen mit der Kirchenleitung möchte ich besonders bei der Sanierung von Kindergarten und Rotem Haus einbringen.“*



**Germain Mbat-chou**, Jahrgang 1977, Vefahrensingenieur, verheiratet, zwei Kinder  
*„Ich möchte mit meinen Kenntnissen und Erfahrungen zum Gelingen der Arbeit des Gemeindegemeinderates beitragen und Mitverantwortung übernehmen. Ich möchte mich auch dafür einsetzen, dass sich mehr junge Erwachsene in unserer Gemeinde aktiv engagieren.“*



**Elfie Mittmann**, Jahrgang 1954, gelernte Fotografin, verheiratet, erwachsene Kinder  
*„Meine langjährige Arbeit im Gemeindegemeinderat möchte ich gerne fortsetzen. Zurzeit bin ich im Bauausschuss und Gemeindegemeindedienst-Ausschuss tätig. Außerdem bin ich als Lektorin in vielen Gottesdiensten unserer Gemeinde tätig.“*



**Karin Rudolph**, Jahrgang 1974, Bürokauffrau, verheiratet  
*„Seit 2012 bin ich Vorsitzende des Gemeindegemeindedienst-Ausschusses. Ferner engagiere ich mich in der Kirchengemeinde beim Kirchkaffee, als Lektorin sowie in Gospel- und Kirchenchor. Ich möchte mich dafür einsetzen, Altbewährtes in der Kirchengemeinde zu bewahren, Angebote für die jüngere Generation zu schaffen und beides miteinander zu verbinden.“*



**Jakob Schander**, 47 Jahre, Elektriker, 3 Kinder (9–20), verheiratet  
*„Der erlernte Beruf, in dem ich arbeite, ist der des Elektrikers. Am Sonntagvormittag bin ich mit meiner Familie in unserer Kirche. Ich bin gefragt worden, ob ich unter anderem meine beruflichen Fachkenntnisse in den Dienst unserer Gemeinde stellen möge. Meine Antwort: Ja, ich kandidiere!“*



**Birgit Schulte,**  
Jahrgang 1969,  
gelernte Restaurantfachfrau,  
verheiratet, zwei  
Kinder

„Ich arbeite seit 2010 im Café des Pius-Stifts. Es ist nicht immer leicht, Zeit für unsere Gäste zu finden, aber ich nehme sie mir einfach und werde oft mit einem Lächeln belohnt.  
Mir liegt das Wohl der älteren Gemeindeglieder am Herzen.“



**Sylke Schulte,**  
Jahrgang 1967,  
Lehrerin,  
verheiratet,  
zwei Töchter

„Seit etwa vier Jahren leite ich die Cloppenburg Ortsgruppe Wilke Steding der Pfadfinderinnen und Pfadfinder des VCP. Ich möchte mich für das Schwedenheim engagieren. Damit ist natürlich nicht nur das Gebäude gemeint, sondern vor allen Dingen auch die Menschen, die sich dort begegnen.“



**Maike Schütte,**  
Jahrgang 1998,  
geprüfte Sozialassistentin,  
ledig

„Seit fünf Jahren ehrenamtliche Mitarbeiterin bei Kindergottesdienst und Kinderbibeltagen. Mir liegt die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und der Kinderkrippe sehr am Herzen. Ich möchte eine attraktive Kirche für die jüngere Generation schaffen und hoffe dadurch, diese für die Kirche zu begeistern.“



**Wilko Südbeck,**  
Jahrgang 1993,  
gelernter Anlagenmechaniker,  
ledig

„Durch meine langjährige ehrenamtliche Mitarbeit beim Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) fühle ich mich unserer Kirchengemeinde sehr verbunden. Ich möchte mich mit meinen beruflichen und persönlichen Erfahrungen und Kenntnissen im Gemeindegemeinderat einbringen und würde gerne im Bauausschuss mitarbeiten.“



**Jürgen Trojahn,**  
Jahrgang 1955,  
gelernter Elektroniker, geschieden, ein erwachsener Sohn

„Ich bin ehrenamtlich im VCP tätig, seit 20 Jahren auf Bundesebene, seit ca. 8 Jahren in Cloppenburg. Ferner wirke ich beim Organisieren der Gemeindefeste und in der Konfirmandenarbeit mit. Ich möchte dazu beitragen, dass sich junge Gemeindeglieder bei uns wohl fühlen. Denn sie sind unsere Zukunft.“



**Dr. Klaus G. Werner,**  
66 Jahre, Musikwissenschaftler,  
Dozent i. R.,  
verheiratet

„Seit mehr als 30 Jahren im Kirchenchor, tätig in der Posaunenchorarbeit sowie weitere Aktivitäten in der Kirchengemeinde Cloppenburg. Seit Kurzem bin ich im Ruhestand und möchte einen Teil meiner Zeit für die Mitarbeit im Kirchenrat zur Verfügung stellen. Meine Schwerpunkte sehe ich in der Kirchenmusik und in der Jugendarbeit.“

## Was ich den Neuen wünsche

Als ich darüber nachgedacht habe, was ich Euch, den neuen Kirchenältesten in Molbergen, Garrel und Cloppenburg für die kommenden 6 Jahre wünschen soll, habe ich meine vergangenen 12 Jahre im GKR noch einmal an mir vorüberziehen lassen und blicke dankbar darauf zurück. Ich konnte in einer wundervollen Gemeinde ehrenamt-

lich tätig sein und scheidet nun aus persönlichen Gründen aus dem leitenden Gremium aus.

Auch wenn es manchmal ganz schön anstrengend und zeitaufwändig war – vor allem als die großen Projekte Kirchenan- und Umbau, Visitationsbesuche oder das vergangene Lutherjubiläum zu stemmen

waren, habe ich die vergangenen Jahre nicht als Last empfunden. Ich habe durch die Arbeit im GKR sehr viel lernen dürfen und bin dadurch nicht nur im Glauben gewachsen. Ich habe viele Aufgaben ausführen dürfen, die mir sehr viel Freude gemacht und zu meiner persönlichen Weiterentwicklung erheblich beigetragen haben.

Und so wünsche ich Euch nun von Herzen ...

- Freude am Mitgestalten der Kirchengeschicke,
- Vertiefung des eigenen Verstehens, Glaubens, Wissens,
- ein gutes Miteinander im GKR,
- den Mut, Althergebrachtes zu hinterfragen,
- Freude an Gottes Wort und am Gottesdienst
- den Mut, neue Ideen zu entwickeln,
- und den Mut, sie einfach mal auszuprobieren,
- das Geschenk, Euren ganz eigenen Platz / Eure ganz eigene Aufgabe zu finden
- den Mut und die Freude, Euch mit dem, was nur ihr geben könnt, weil es eurer Natur und Begabung entspricht, für die Gemeinde einzusetzen,
- das gute Gefühl, etwas in der und für die Gemeinde zu bewegen,
- die Freude auch an den „alltäglichen“ Aufgaben,
- Geduld und Ausdauer, wenn etwas einmal nicht so klappt,
- den Rückhalt und die Akzeptanz aus Eurer Gemeinde,
- das gute Gefühl, mit vielen Menschen auch außerhalb der Kirchengemeinde an etwas mitzuwirken, das über das eigene Leben hinauswirkt,
- das gute Gefühl, anderen Menschen helfen zu können mit dem, was Ihr tut

und zu guter Letzt:

- Gottes reichen Segen bei allem, was Ihr anpackt oder sein lasst.

*Imke Rosiejka*

*(ausscheidende Älteste aus Molbergen)*



*„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“*

*Matthäus 18,20*

## Womit beschäftigt sich ein Gemeindegemeinderat?

Wenn Sie schon immer wissen wollten, was die von Ihnen gewählten Kirchenältesten so machen, haben Sie hier die Möglichkeit, das herauszufinden. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit finden Sie in dem Buchstabensalat 30 Begriffe, die mit der Arbeit der Gemeindegemeinderäte zu tun haben.

Dabei geht es kreuz und quer und horizontal, senkrecht und zum Teil auch diagonal, aber immer in Leserichtung (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss).

Die gesuchten Begriffe finden Sie auf Seite 10 (unter dem Impressum).

Viel Freude beim Entziffern

*Imke Rosiejka*

K	O	L	L	E	K	T	E	Z	T	W	F	R	A	U	E	N	K	R	E	I	S
I	W	H	B	S	I	C	H	F	L	A	O	S	J	K	D	J	H	E	Z	T	P
N	B	S	K	I	N	D	E	R	G	A	R	T	E	N	E	F	T	W	H	B	I
D	C	K	R	L	D	K	S	J	H	E	Z	T	W	H	B	R	J	C	P	F	R
E	W	H	E	S	E	C	C	F	L	D	O	G	E	M	E	I	N	D	E	D	I
R	K	D	I	H	R	Z	H	W	H	B	D	J	C	K	F	E	A	O	R	D	T
G	K	D	S	H	A	Z	L	E	I	T	B	I	L	D	F	D	A	O	S	N	U
O	T	W	S	B	B	G	I	K	Z	L	A	O	A	J	K	H	J	H	O	S	A
T	H	B	Y	J	E	K	E	L	A	O	W	L	E	K	T	O	R	E	N	E	L
T	J	C	N	F	N	R	S	M	J	H	E	Z	T	O	O	F	S	J	A	N	I
E	P	W	O	B	D	S	S	K	E	L	H	O	S	N	K	N	J	H	L	I	T
S	R	W	D	B	M	I	U	K	F	I	A	A	S	F	K	D	I	H	E	O	A
D	O	B	E	J	A	T	N	L	A	O	N	J	U	I	H	E	Z	E	W	R	E
I	T	C	K	F	H	Z	G	O	T	T	E	D	T	S	H	B	N	J	C	E	T
E	O	W	H	B	L	U	C	L	F	L	A	O	E	J	H	E	J	H	E	N	H
N	K	D	C	K	F	N	A	O	A	J	D	J	K	B	M	A	O	S	J	A	D
S	O	N	N	T	A	G	K	F	L	U	K	D	J	U	R	Z	L	W	J	R	K
T	L	J	K	R	J	H	E	Z	T	W	B	S	K	C	K	I	L	T	O	B	J
K	L	V	R	A	S	E	N	M	A	E	H	E	R	Z	T	W	E	B	S	E	C
A	F	T	A	U	F	E	S	J	K	D	O	H	E	Z	T	W	H	F	S	I	C
K	F	L	A	E	W	N	K	M	J	U	G	E	N	D	A	R	B	E	I	T	S
J	K	D	O	R	T	S	K	I	R	C	H	G	E	L	D	U	D	I	F	D	E

## Von Pionieren, Siedlern und Kirchenältesten

Wir denken uns eine Gruppe von Auswanderern, die vor vielleicht 400 Jahren nach stürmischer Überfahrt die Gestade der Neuen Welt erreichen. Einhundert, vielleicht 120 Männer, Frauen und Kinder, Bauern, Handwerker, kleine Kaufleute, die alles Vertraute, Europäische zurückgelassen haben auf der Suche nach einem Platz zum Leben. In Europa konnten sie nicht bleiben.

Ein erster prüfender Blick auf das erreichte Ziel fällt ernüchternd aus: Der Landstreifen zwischen dem tosenden Meer und dem dickichten Wald ist schmal. Der Boden ist sandig und wird schwerlich genügend Ertrag bringen, um die Gruppe zu ernähren. Was sollen sie tun?

Da melden sich einige Wagemutige zu Wort: „Gebt uns Macheten und eine Muskete, wir wollen doch einmal sehen, was hinter diesem Wald liegt. Es muss doch etwas Besseres geben als diesen öden Landstrich am Meer.“ Man lässt sie ziehen, die Pioniere, und macht sich an die Arbeit, das karge Land urbar zu machen.

Es wird wohl einige Zeit ins Land gehen, aber eines Ta-

ges sind sie zurück bei ihrer Gruppe, die Pioniere. Und sie berichten: „Es ist so, wie wir es erhofft hatten. Hinter diesem Wald liegt eine Hügelkette. Dahinter ist weites Land. Das solltet ihr besiedeln, lieber als diesen schmalen Küstenstreifen, denn ihr werdet es dort besser haben als hier.“

Die Begeisterung der Siedler ist – nun sagen wir: verhalten. Sie haben schon viel Schweiß gelassen auf diesem Landstrich. Der Erfolg ist überschaubar, aber es reicht fürs Nötigste. „Wenn ihr uns gewinnen wollt weiterzuziehen, so müsst ihr uns mehr sagen. Wie ist der Boden beschaffen? Passt er zu dem, was anzubauen wir gewohnt sind? Ist genügend Baumaterial da für Häuser, Ställe und Scheunen? Überzeugt uns, so wollen wir gerne mit euch kommen.“

„Gemach!“, fallen die ein, die vordem Händler gewesen waren, „Gemach, lasst uns zunächst einen Plan aufstellen! Was brauchen wir für die Umsiedlung? Sind Wege da, auf denen wir unser Vieh treiben können? Wieviel Heu werden wir für sie mitführen müssen, dass sie uns nicht Hungers sterben unterwegs, und wieviel Proviant für uns? Werden

wir die Hügel mit unseren Wagen überwinden können? Gibt es Wege um sie herum?“

Es vergehen wohl noch einige Tage und Nächte voller Diskussionen, Planungen und auch Streit, bis sich die kleine Gruppe auf den Weg macht. Aber das Land, das sie finden werden, ist tatsächlich, wenn schon nicht das Paradies auf Erden, so doch ein besserer Ort als der, den sie zurückließen.

Wir sehen unsere Kirchengemeinden. Sie sind Orte, die Halt und Heimat geben, und doch sind Aufbrüche nötig, immer wieder neu. Man stelle sich vor, es wären in all den Jahrhunderten ihres Bestehens nicht Gläubige aufgebrochen, neue Gottesdienstformen zu suchen, neue Lieder, neue Arten, das ewig wahre Wort Gottes in ihre Zeit zu übersetzen! Unbequem oder nicht: In unserer schnelllebigen Zeit muss womöglich noch mehr Aufbruch in den Kirchen sein als in früheren Jahrhunderten, damit Menschen in die Lage kommen können, Gottes Wort in ihrer Lebenswelt zu hören und zu verinnerlichen.

Wie bei jener Gruppe von Auswanderern geht es zu,





wo Menschen dahin kommen aufzubrechen: Es sind die Pioniere da, die nach den neuen Lösungen Ausschau halten. Da sind Siedler, die ihnen wohl folgen wollen, die aber mit genauen Beschreibungen dessen, was sie vorfinden werden, überzeugt werden müssen. Und es müssen auch die Händler da sein, die, bevor die Gruppe sich an das Neue wagt, die Kosten berechnen und die Pläne aufstellen. Ohne die Pioniere verharret alles beim Alten, zusehends Veralteten. Aber Pioniere, die es nicht verstehen, die Siedler zu bewegen, bewegen nichts. Und

die Gruppe in Bewegung, der nicht die Händler Chancen und Risiken berechnen, läuft Gefahr, mitten auf dem Weg zu scheitern.

Am 11. März werden in unseren Gemeinden neue Gemeindegemeinderäte gewählt. Sie werden nicht nur das Bestehende aufrecht zu erhalten haben: Die Gemeinden, die sie leiten, werden in einer Zeit großer Umbrüche in Kirche und Gesellschaft aufbrechen müssen zu Neuem, vielleicht noch vollkommen Ungeahntem. Damit das gelingt, muss genügend Pioniergeist im Gemeinde-

kirchenrat vorhanden sein, um das noch nicht Gedachte zu denken. Zugleich muss im Gemeindegemeinderat die Stimme der Siedler gehört werden. Sonst werden die, die sich berufen fühlen, voran zu gehen, frustriert erkennen, dass niemand mitkommt. Und auch ohne die Händler geht es nicht. Sie sind es, die überschaun, für welche Ziele die Kraft reicht und welcher Schritt der nächste sein muss. Gesegnet ist der Gemeindegemeinderat, der in seinen Reihen Pioniere, Siedler und Händler vereint!

*Wolfgang Kürschner*

## Kirche mit mir

Die Gemeindekirchenratswahl am 11. März 2018 steht unter dem Motto „Kirche mit mir“. Es wirbt zunächst dafür, sich als Kirchenältester oder Kirchenälteste ehrenamtlich an der Leitung zu beteiligen. Unsere Synodalpräsidentin, Sabine Blütchen, schreibt dazu:

„Mit dem Slogan ‚Kirche mit mir‘ wird für ehrenamtliches Engagement in unseren Gemeindeleitungen geworben. Das kleine Wörtchen ‚mit‘ hat im Gemeindekirchenrat große Bedeutung. Das gleichberechtigte Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen im Leitungsgremium einer Gemeinde ist ein wesentliches Kennzeichen evangelischer

Kirchen. Miteinander werden gute Ideen entwickelt. Miteinander wird um die besten Lösungen gerungen. Miteinander müssen Wege für neue Projekte geebnet werden. Miteinander müssen auch schwierige Entscheidungen darüber getroffen werden, was künftig gelassen werden soll.“

Die Entscheidung, wer sich für den Gemeindekirchenrat zur Wahl stellt, ist nun natürlich schon gefallen. Können wir damit das schöne Motto dieser Wahl zu den Akten legen? Die Frage ist nicht ernst gemeint. Was wäre eine Kirche, die nur aus den wenigen bestünde, die die Entscheidungen treffen und verantworten? „Kir-

che mit mir“, das geht weiter, das ist Kirche mit dir und mit Ihnen!

Darum: Lassen Sie es sich nicht egal sein, wer die Geschicke Ihrer Gemeinde in die Hand nimmt. Hier kommt es auch auf Ihre Sichtweise an! Am 12. März wird dann die Wahl gewesen sein. „Kirche mit mir“ aber geht weiter. Das von Frau Blütchen beschriebene Miteinander kann nicht nur Gemeindekirchenräte sondern ganze Kirchengemeinden prägen. Je mehr Gemeindeglieder mitdenken und mitanpacken, desto größer kann der Segen in ihr und durch sie ausfallen.

*Wolfgang Kürschner*

---

### Impressum

Der Gemeindebrief ist das Mitteilungsblatt der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Cloppenburg, Garrel und Molbergen. Er wird herausgegeben im Auftrag der Gemeindekirchenräte.

Redaktion: Walter Barsch (wb), Franz Belke, Regina Buchs, Wolfgang Kürschner (wk), Elfie Mittmann (Em), Holger Ossowski, Imke Rosiejka, Kinderseite: Larissa Markus.

Bildnachweis: Elfie Mittmann (Titel, S. 2, 3, 4, 5), Wolfgang Kürschner (S. 4, 5), Imke Rosiejka (S. 6), rmac8oppo/Pixabay (S. 12/13), Martina Fisser (S. 14), Jens Schultzki (S. 15), Walter Barsch (S. 179), Eckhard Albrecht (S. 19, Ausgabe CLP: S. 21, 22).

Für die Ausgabe Molbergen/ Garrel: Imke Rosiejka (S. 3, 4), Holger Ossowski (S. 18, 19), Andreas Böhm (S. 20), Eckhard Albrecht (S. 22).

Layout und Satz: Michael Jäger.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und ist kostenlos.

Auflage: 4.500 (Ausgabe Cloppenburg), 1.800 (Ausgabe Molbergen/Garrel).

Leserbriefe, Beiträge und Anregungen sind erwünscht und sind zu richten an das Kirchenbüro.

Redaktionsschluss der Ausgabe 2/18: 4. 5. 2018

---

### Suchbegriffe von Seite 7:

Oekumene, Kreissynode, Kollekte, Trauer, Kinderabendmahl, Kindergarten, Gemeinde, Tod, Haushalt, Leitbild, Lektoren, Jugendarbeit, Ortskirchgeld, Diakonie, Gott, Sonntag, Frauenkreis, Seniorenarbeit, Spiritualität, Rasenmäher, Taufe, GKRSitzung, Gemeindebrief, Glaube, Kindergottesdienst, Protokoll, Eheschließung, Konfis, Friedhof, Personal.

## Hi Kids – ein sonniges „Hallo“!

Der Frühling ist eine Zeit des Erwachens, denn im Frühling steigen die Temperaturen, die Tage werden länger, die ersten Pflanzen sprießen und auch die Tiere werden wieder munter.

Ostern, das Frühlingsfest und das Christliche Fest sind heute ganz eng miteinander verbunden.

Wir wäre es, die alten Winterhandschuhe (die im kommenden Winter sowieso nicht mehr passen) zu einem Frühlingsboten umzugestalten?

## So basteln wir einen Kuschelhasen

Ihr benötigt dafür nur eure alten Fingerhandschuhe, Gummibänder, Schere, drei Knöpfe, Nadel und Faden, Wolle, Füllwatte, Textilkleber, ein hübsches Band und etwas Hilfe von einem größeren Mitbastler. Los geht's:

★ beide Handschuhe auf links drehen; Daumen, Mittelfinger und kleine Finger herausziehen und mit Gummibändern stramm zusammenbinden

★ beide Mittelfinger abschneiden (das werden später die Hasenarme) und die Handschuhe wieder auf rechts drehen: ein Handschuh wird der Kopf mit Zeigefinger

und Ringfinger als Hasenohren, der andere der Körper mit Beinchen

★ die drei Knöpfe als Augen und Nase an den Kopf nähen oder kleben und einige Wollfäden als Schnurrhaare um die Nase binden

★ die Handschuhe mit Watte füllen und das Bündchen des Kopfes über das des Körpers stülpen; beides mit Textilkleber verkleben oder zusammennähen

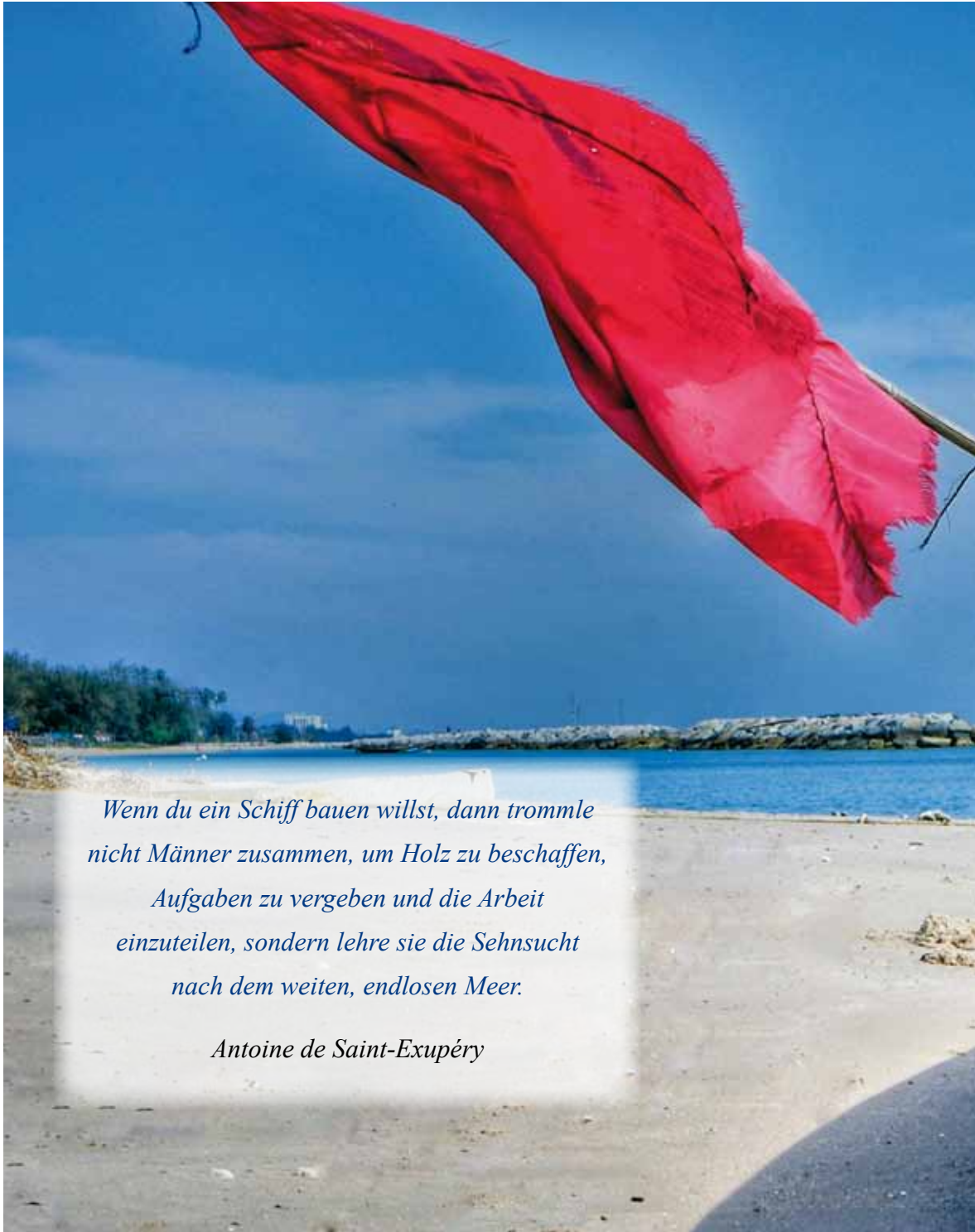
★ zum Schluss die Arme ankleben und ein Band um den Hals binden – jetzt dürft ihr kuscheln!

Frohe Ostern!

## Wisst ihr, was es mit diesem Bild auf sich hat?

In der Bibel, im Markus-Evangelium, lesen wir die Geschichte über einige Eltern, die ihre Kinder zu Jesus bringen möchten. Die Freunde Jesu versuchen, die Kinder davon abzuhalten, zu Jesus zu gehen. Jesus dagegen weist die Erwachsenen zurecht, herzt die Kinder und segnet sie. Außerdem stellt er ihren Glauben und ihr Vertrauen auf Gott heraus und macht Kinder in dieser Hinsicht zum Vorbild für Erwachsene!





*Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle  
nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen,  
Aufgaben zu vergeben und die Arbeit  
einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht  
nach dem weiten, endlosen Meer.*

*Antoine de Saint-Exupéry*



## Diakonisches Werk bittet um Ihre Unterstützung

Ivonne Flerlage und Maren Laues, die Beraterinnen in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung im Diakonischen Werk Oldenburger Münsterland bitten um Ihre Unterstützung. Es wird dringend Bekleidung für Babys und Kleinkinder bis Größe 74 gesucht. Die Regale in diesem Bereich des Diakonieladens sind fast leer.

Schwangere Frauen werden durch Frau Laues und Frau Flerlage unterstützt und beraten. Die Hilfe kann finanzieller Art sein, oder die Frauen brauchen Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen. Ergänzend dazu vermitteln



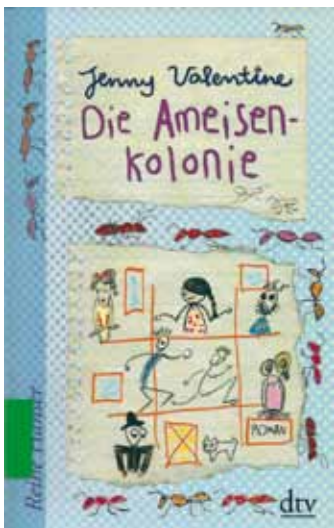
die Beraterinnen gerne Sachhilfen in Form von Babybekleidung und Zubehör.

Wenn Sie Bekleidung und Zubehör für Babys haben und dies an uns abgeben möchten, können Sie das dienstags von 10-12 Uhr und donnerstags von 15-17 Uhr im Diakonieladen des Diakonischen Werkes Oldenburger Münsterland, Friesoyther Straße 9 in 49661 Cloppenburg (Parkplatz Schwedenheim). Außerhalb dieser Öffnungszeiten können die gespendeten Sachen im Diakoniebüro Cloppenburg abgegeben werden.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Hüstermann unter der Telefonnummer 04471-18417-0.

*Martina Fisser*

### Aus der Bücherei



#### **Die Ameisenkolonie** Jenny Valentine – dtv Verlag

Für den siebzehnjährigen Sam ist das Haus in der Georgiana Street 33 ein Ort zum Untertauchen. Für die kleine Bohemia, die ihn zum Freund erwählt, ist es ein Zwischenstopp von vielen. Die alte Isabel benimmt sich, als gehöre ihr das Haus, obwohl eigentlich Steve, der im Untergeschoss wohnt, der Eigentümer ist.

Wie Ameisen wuseln sie herum, nur mit ihren eigenen Problemen beschäftigt. Stellen keine Fragen. Doch wenn's für einen von ihnen ganz dick kommt, sind sie alle da, um zu helfen ...

## LARP-Freizeit

Die ersten Anmeldungen sind bereits eingegangen, darum schon jetzt und hier die Werbung für unsere nächste LARP-Sommerfreizeit. Diese findet vom 16. bis zum 22. Juli im Soesteheim Friesoythe statt. Neben Kanu, Workshops, Kegeln, Jucker und Lagerfeuer bieten wir 5 Rollenspielphasen an, in denen die Teilnehmenden in ein Fantasy-Abenteuer einsteigen. Diesmal lädt der Kaiser zu einem Wettstreit-Turnier ein, bei dem sonderbare Dinge passieren werden.



## Verabschiedung Björn Kraemer



Am 18.1. haben wir unsern Kreisjugenddiakon Björn Kraemer verabschiedet, der seit dem 1.1. eine neue Stelle in Delmenhorst in der dortigen Jugendkirche angetreten hat. Es war eine sehr herzliche Verabschiedung. Wir wünschen Björn alles Gute und Gottes Segen.

## Weitere Veranstaltungen der Evangelischen Jugend

### Krimi-Wochenende

Vom 1. bis zum 3.6. findet in Dinklage, im Haus Don Bosco, ein Krimi-LARP-Wochenende statt, bei dem die Teilnehmenden in eine mittelalterliche Rolle schlüpfen und an einer Verlobungsfeier auf Schloss Waldeck teilnehmen. Inmitten der zahlreichen Räume und Gänge des alten Hofes werden Intrigen geschmiedet und einer unter ihnen ist ein Mörder.

Die Teilnahme ist ab 18 Jahren. Preis: 55,- Euro.

### Nerf(ige) Gewalt

Zum Thema Gewalt veranstalten wir am 9.6. einen Nachmittag im Schwedenheim, bei dem wir Fun und Action mit Nerf-Guns haben, wo wir aber auch das Thema Gewalt reflektieren wollen. Eingeladen sind Jugendliche ab 13 Jahren. Preis: 5,- Euro.

### Ansprechpartner / Anmeldungen:

Diakon Jens Schultzki,  
jens.schultzki@ejo.de;  
0176-45751753  
Büro im Roten Haus des  
Schwedenheims  
www.kom.ejo.de

**Samstag, 10. März 2018, 20 Uhr, Großer Saal im Schwedenheim**

## Lerne Lachen ohne zu weinen!

Roswitha Dasch: Geige und Gesang

Ulrich Raue: Klavier und Gesang

Das Text-Musik-Programm der Künstler kombiniert auf eine abwechslungsreiche Weise gesprochene Texte mit Chansons. Die beiden Künstler zeigen das Werk Tucholskys in allen Facetten und spiegeln eine Zeit des deutschen Kabarets zwischen Agitation und Amusement.



**Sonntag, 15. April 2018, 18 Uhr in der Kirche:**

## Einstimmige Musik von Meistern der Mehrstimmigkeit



Ludwig Frankmar spielt auf dem fünfsaitigen Barockcello Werke von Giovanni Bassano, Johann Sebastian Bach und Carl Philipp Emanuel Bach.

Ludwig Frankmar stammt aus einer schwedischen Kirchenmusikerkfamilie und war u.a. als Solocellist der Camerata Bern tätig. Die Zusammenarbeit mit Kirchenmusikern führte ihn zur alten Musik und zur historischen Aufführungspraxis. Neben Solokonzerten arbeitet er auch mit anderen Barockmusikern zusammen.

**Sonntag, 29. April 2018, 18 Uhr in der Kirche:**

## Musica Sacra Ensemble

Das Musica Sacra Ensemble aus Münster/Herford spielt Werke von Joseph Turrin, Christian Friedrich Witt, Johann Sebastian Bach und weiteren Komponisten

Das Ensemble wurde im Jahre 2010 von dem Organisten Benjamin Pfordt und dem Trompeter Florian Kubiczek gegründet. Erarbeitet wurde ein Repertoire für Orgel und Trompete vom Barock bis zur Moderne. Konzerteinladun-



gen führten das Ensemble unter anderem nach Leipzig, England und Belgien.

**Sonntag, 27. Mai 2018, 18 Uhr, Kirche:**

## Ensemble Tempesta Reale

mit u.a. „Rosenkranz Sonaten“  
von Heinrich Ignaz Franz Biber

Michele Cherchi, Barockvioline und Viola  
damore

Matthias Boutros, Barockcello

Bernhard Reichel, Theorbe und Laute





OHNE DIE HOFFNUNG  
AUF DIE AUFERSTEHUNG  
WÄRE DIE ERDE  
EIN MASSENGRAB  
UND DER TOD  
IHR  
UNUMSCHRÄNKTER  
HERRSCHER.

nach C.L. Schleich



Freitag, 2. März	18.00 Uhr Weltgebetstag in der St. Andreas-Kirche
Sonntag, 11. März	10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst
Sonntag, 11. März	9.00-18.00 Uhr GEMEINDEKIRCHENRATSWAHLEN
Di., 27. und Mi., 28. März	9.00 – 15.00 Uhr Kinderbibeltage, Schwedenheim
Gründonnerstag, 29. März	18.00 Uhr Abendmahlgottesdienst
Karfreitag, 30. März	10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst (P. Pauly)
Ostersonntag, 1. April	6.00 Uhr Osternachtgottesdienst mit Abendmahl, anschließend Osterfrühstück im Schwedenheim
Ostersonntag, 1. April	10.00 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl
Ostermontag, 2. April	10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst
Freitag, 13. April	17.00 Uhr „Gebet für die Stadt“ Ecke Lange Straße/Mühlenstr.
Samstag, 14. April	15.00 Uhr Beginn des Frühjahrsglaubenskurses
Samstag, 14. April	15.00 und 17.00 Uhr Konfirmation
Sonntag, 15. April	9.00 und 11.00 Uhr Konfirmation
Samstag, 21. April	15.00 und 17.00 Uhr Konfirmation
Sonntag, 22. April	10.00 Uhr Konfirmation
Samstag, 5. Mai	18.00 Uhr Goldene Konfirmation
Do., 10. Mai – Himmelfahrt –	10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst
Pfingstsonntag, 20. Mai	10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst
Pfingstmontag, 21. Mai	11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der St. Josef-Kirche
Dienstag, 22. Mai	9.00 – 15.00 Uhr Kinderbibeltage, Schwedenheim
Freitag, 25. Mai	19.30 Uhr Konfirmandenanmeldung, Schwedenheim
Montag, 28. Mai	19.30 Uhr Konfirmandenanmeldung, Schwedenheim
Sonntag, 3. Juni	10.00 Uhr Einführung des neuen Gemeindekirchenrats

## Immer wieder etwas Besonderes

- **Abendmahl:** Am 1. Sonntag des Monats und am Samstag davor
- **Erzähl-Gottesdienste:** Samstag, 10. März, 7. April, 12. Mai, jeweils 18.00 Uhr (Einsingen um 17.45)
- **Wort und Musik:** Samstag, 17. März, 19. Mai, jeweils 18.00 Uhr (Einsingen um 17.45)
- **Kindergottesdienst:** am 1. Sonntag des Monats
- **Konzerte** siehe Seite 16

## KONFIRMATIONEN 2018 in Cloppenburg

In der Ev. Kirche zu Cloppenburg werden konfirmiert:

### Samstag, 14. April, 15.00 Uhr

Vivien Alt  
Manuell Däntjer  
Christin Fritzier  
Enrico Fritzier  
Artur Hein  
Erik Kazyenok  
Viktoria Kinzel  
Nick Kowatsch  
Jule Maibaum  
Elias Maxin  
Diana Mitrofanov  
Kai Neumann  
Torben Prepens  
Tjorven Riecken  
Ina Riethmüller  
Thorben Wübbelmann  
Lukas Zimmermann

### Samstag, 14. April, 17.00 Uhr

Fynn Büscher  
Max Dippel  
Evelyn Epner  
Sammy Lenz  
Nick Masson  
Leon Nasrou  
Robert Isaak  
Evelyn Kremer  
Alina Obholz  
Katharina Schneider  
Melissa Siemens  
Aileen Streise

Daniel Zahn  
Maurice Zielske

### Sonntag, 15. April, 9.00 Uhr

Mirko Buchholz  
Alexander Kovtun  
Rick Kovtun  
Maurice Meyer  
Maximilian Koberstein  
Steven Wins

### Sonntag, 15. April, 11.00 Uhr

Danil Berko  
Sebastian Buchs  
Alexander Hecke  
Klara Hofmann  
Maikel Knoll  
Malte Krieb  
Kenneth Miller  
Dennis Oks  
Diana Oks  
Justin Pacholke

### Samstag, 21. April, 15.00 Uhr

Jonas Baginski  
Leoni Böhm  
Pauline Denzel  
Jenny Gabriel  
Cedric Husmann  
Nicole Kreining

*Unseren Konfirmandinnen  
und Konfirmanden  
Gottes Segen für den  
weiteren Lebensweg!*

Nicole Lizenberger  
Maik Mat  
Nick Schlegel  
Veronika Sharipov  
Jessica Sokolowski  
Viktoria Sokolowski  
Alicia Winkler

### Samstag, 21. April, 17.00 Uhr

Emmely Getz  
Michelle Hammel  
Juliana Henig  
Tom Hein  
Marie Itermann  
Emily Peters  
Laura Ruhl  
Kevin Schönhals  
Nick Saschenin

### Sonntag, 22. April, 10.00 Uhr

Frederike Braun  
Nicole Felbel  
Erika Hübert  
Christian Kressmann  
Viktoria Ott

Café Holmström	der Treffpunkt im Roten Haus für alle, geöffnet dienstags 10.00 – 12.00 und 15.00 – 17.00 Uhr, donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr
Brüderversammlung	samstags, 13.30 – 15.30 Uhr, Kirche sonntags, 14.00 – 16.00 Uhr, Kirche
Begegnungsstätte	montags, 15.00 – 17.00 Uhr, Gelbes Haus Leitung: Frau de Harde (☎ 57 44), Frau Müller (☎ 51 75)
Seniorenkreis	vierter Mittwoch im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr, Gelbes Haus Leitung: Frau Dr. Prange (8 12 96)
Bibelkreis	dritter Mittwoch im Monat, 15.30 – 17.00 Uhr, Gelbes Haus, Leitung: Pastor Pauly (☎ 95 74 76)
Männer-Gesprächskreis	dritter Donnerstag im Monat, 10.00 – 11.30 Uhr, Gelbes Haus, Kaminzimmer, Leitung: Pastor Pauly (☎ 95 74 76)
Frauen-Bastelkreis	dienstags, ab 19.30 Uhr, Gelbes Haus, Keller Leitung: Frau Stöckmann (☎ 77 23)
Krabbel-Gruppen	Die Krabbelgruppen in unserer Gemeinde verändern sich gerade stark. Informationen über das aktuelle Angebot erteilt Pastor Pauly (☎ 95 74 76)
Pfadfindergruppen	Wölflinge (6-10 Jahre), Jungpfadfindergruppe (10 – 13 Jahre), Pfadfinderstufe (13 – 16 Jahre). Nähere Auskünfte zu allen Gruppen: Sylke Schulte (☎ 70 58 50)
Kirchenchor	donnerstags, 19.30 – 21.00 Uhr, Gelbes Haus Leitung: Herr Löbbecke (☎ 0 44 77-94 70 63)
Gospelchor	mittwochs, 20.00 – 21.30 Uhr, Gelbes Haus Leitung: Herr Löbbecke (☎ 0 44 77-94 70 63)
Posaunenchor	montags, 18.30 – 20.00 Uhr, Kirche Leitung: Herr Löbbecke (☎ 0 44 77-94 70 63)
Flötenkreis	vierzehntägig dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr, Martin-Luther-Haus, Leitung: Herr Löbbecke (☎ 0 44 77-94 70 63)

## Glaubenskurs im Frühjahr

*Sie sind noch nicht getauft? Oder Sie haben den Wunsch, Ihre Konfirmation nachzuholen? In den Monaten April bis Juni bietet sich für Sie die nächste Gelegenheit dazu.*

*Am 14. April beginnt der Frühjahrsglaubenskurs mit dem Ziel „Taufe“ oder „Konfirmation“ am Sonntag, dem 24. Juni 2018.*

*Es wird wöchentlich drei Termine zur Auswahl geben: samstags von 15.00 Uhr bis 17.15 Uhr, dienstags von 19.15 Uhr bis 21.15 Uhr und montags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Ein Wechsel zwischen den Unterrichtszeiten entsprechend Ihren Bedürfnissen ist jederzeit möglich.*

*Wer an diesem Kurs interessiert ist und sich anmelden möchte, kann das bei mir – Telefon 04471-957476 (e-Mail : pastorpauly@t-online.de) – tun.*

*Andreas Pauly*

## *Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Cloppenburg*

<b>Kirchenbüro</b>	Ritterstraße 6a · Fax: 94 75 60 Sekretariat: Maria Heuer für Taufen, Trauungen, Beerdigungen: Silvia Otte E-Mail: Kirchenbuero.Cloppenburg@kirche-oldenburg.de Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 10.00 – 12.00 Uhr; Do. 15.00 – 17.00 Uhr	Tel.: 8 10 51 Tel. 7 02 66 20
<b>Pastoren</b>	Andreas Pauly · Büro: Schwedenheim, Gelbes Haus Fax: 91 37 98 · E-Mail: PastorPauly@t-online.de  Wolfgang Kürschner · Ritterstraße 6a E-Mail: kuerschnerster@googlemail.com  Holger Ossowski · Marienstraße 25 · 49681 Garrel, Fax: 0 44 74/93 28 31 · E-Mail: holgerossowski@gmx.de	Tel.: 95 74 76  Tel.: 7 01 04 02 Fax: 7 01 04 03  Tel.: 0 44 74/312
<b>Kirchenmusik</b>	Kreiskantor Jürgen Löbbecke Alte Straße 4 · 49692 Warnstedt · Fax: 0 44 77/94 70 65 E-Mail: juergen.loebbecke@ewetel.net	Tel.: 0 44 77/94 70 63
<b>Gemeindezentrum</b>	Schwedenheim, Friesoyther Straße 9	Tel.: 8 38 02
<b>Kindergärten</b>	Ev. Kindergarten im Schwedenheim · Friesoyther Straße 9 Leiterin: Dorothee Wilmes · Fax: 1 80 56 92 E-Mail: KiTa-Schwedenheim.Cloppenburg@kirche-oldenburg.de  Diakonie-Kindergarten „Die Arche“ · Fontanestraße 14 Leiterin: Gaby Tepe · Fax: 93 38 32  Ev. Krippe Zwergenland Schwedenheim · Friesoyther Str. 9 Leiterin: Inna Sattelmeier · Fax: 8503615 E-Mail: Kita-krippe.cloppenburg@kirche-oldenburg.de	Tel.: 8 38 01  Tel.: 93 39 84  Tel.: 8 50 36 16
<b>Bücherei</b>	Im „Roten Haus“ · Friesoyther Straße 9 Geöffnet Di. u. Do. 9.00 – 11.30 Uhr und Do. 14.30 – 16.30 Uhr (während der Schulferien nur donnerstags 14.30 – 16.30 Uhr)	Tel.: 93 12 10
<b>Kinder und Jugend</b>	Diakon Jens Schultzki, Schwedenheim, Rotes Haus E-Mail: jens.schultzki@ejo.de	Tel.: 0176-45 75 17 53
<b>Pfadfinder</b>	Kontakt: Sylke Schulte	Tel.: 70 58 50
<b>Familienzentrum</b>	Koordinatorin: Andrea Hinrichsmeyer E-Mail: familienzentrum@diakonie-cloppenburg.de	Tel.: 1 84 17 13
<b>Diakonisches Werk</b>	Leiterin: Martina Fisser Büro: Friesoyther Straße 9, 49661 Cloppenburg Fax 1 84 17 18 · E-Mail: info@diakonie-cloppenburg.de	Tel.: 18 41 70
<b>Diakonieladen</b>	Dienstag, 10 – 12 Uhr und Donnerstag, 15 – 17 Uhr	
<b>Telefonseelsorge</b>	<b>(gebührenfrei)</b>	<b>0800-1110111</b>
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.evangelisch-in-cloppenburg.de">www.evangelisch-in-cloppenburg.de</a>	